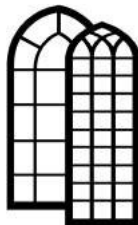


GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG
UND ZU STADTHAGEN



NOVEMBER DEZEMBER 2012 JANUAR 2013
NR. 4 / 2012



Achtung: Advent! Vielleicht ein sehr nüchternes Bild. Es liegt an uns, was wir daraus machen - wie wir Advent und Weihnachten gestalten. Innerlich und äußerlich.



DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

* Unser „**Mittagstisch am Donnerstag**“ erfreut sich immer mehr Gästen. Das ist ein gutes Zeichen von diakonischem Handeln. Es schmeckt einfach gut und schafft Gemeinschaft. Auch nach Weihnachten am 27. Dezember sind Sie herzlich dazu eingeladen.

* Unser **Basar** am 17. und 18. November soll diesmal mit kleinen Veränderungen durchgeführt werden. Spenden dafür nehmen wir gerne an.

* Seit 1928 waren wir mit den Gemeinden in Hamburg, Braunschweig und Göttingen im **Bund Reformierter Kirchen** vereint. Diese haben nun ihren Austritt erklärt und sich der reformierten Landeskirche angeschlossen. Wir dagegen möchten unsere Selbständigkeit erhalten. Mit der Gemeinde in Dresden sind wir auf einem guten Weg in die Zukunft. Bitte unterstützen Sie uns ideell und finanziell dabei.

* Zu den **Adventsfeiern** erfolgt keine extra schriftliche Einladung mehr um Porto zu sparen. Melden Sie sich bitte per Seite 6 an.

* Die Verleihung des **Friedensnobelpreises** an die Europäische Union ist eine sehr weise Entscheidung. Jeder Einzelne von uns gehört in diesen Kreis dazu und kann beitragen, die Botschaft vom „Frieden auf Erden“ über alle Grenzen weiterzutragen.

* Zum Schluss möchte ich allen **danken**, die als Mitarbeiter oder Mitglieder unsere kirchliche Arbeit fördern. Zur Ehre Gottes und zum Wohl der Menschen.

* Wenn Sie einen **Besuch** oder ein **Gespräch** wünschen, rufen Sie mich gerne an.

Ich wünsche uns allen eine besinnlich(t)e Advents- und Weihnachtszeit und für das Neue Jahr 2013 viel Kraft und Phantasie, Ihr

Pastor Thomas G. Krage .

Die Weihnachtsgeschichte, Lukasevangelium 2,1-20

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Unser Friedhof im Wandel der Zeiten - Grabpflegemöglichkeiten

So wie sich die Lebensverhältnisse im Laufe der Zeit drastisch verändert haben, so hat sich auch die Friedhofskultur gewandelt. Während es früher große Familiengrabstätten gab, die über Generationen genutzt wurden, haben sich heutzutage die Anforderungen an eine Grabstätte geändert. Durch die Mobilität, die heute gefordert wird, ist es nicht mehr selbstverständlich, dass Familienmitglieder weiterhin am Heimatort leben. Dadurch wird die Pflege von Grabstätten zu einer schwierigen, manchmal kostspieligen Aufgabe. Diese Veränderungen müssen auch Friedhofsbetreiber berücksichtigen. Aus diesem Grund haben wir auf unserem Friedhof **diverse Möglichkeiten geschaffen, wie eine Grabstätte mit wenig oder gar keinem Pflegeaufwand seitens der Nutzungsberechtigten auskommt. Dies betrifft sowohl Erd- als auch Urnenbestattungen.**

Im Bereich der Erdbestattung bieten wir jetzt **Rasengrabstätten** an. Sie befinden sich rechts vom Hauptweg, der vom Haupteingang bis zum Ehrenmal führt, auf halber Höhe. Bei diesen Grabstätten wird der Grabstein ebenerdig auf der Grabstelle angebracht, die Rasenfläche wird von den Friedhofsgärtnern gemäht. Weitere Flächen sollen ebenso dafür bereitgestellt werden, zum Beispiel **„Unter dem Ahorn“**.

Bei den Urnenbestattungen gibt es verschiedene Möglichkeiten: Gleich am Beginn des Hauptweges, gegenüber der Kapelle, gibt es die Beisetzungsstätte **„Unter der Buche“**, auf der schon etliche Beisetzungen stattgefunden haben. Es handelt sich um eine Rasenfläche, auf der eine große, inzwischen als Naturdenkmal ausgewiesene Buche steht. Die Beisetzungen finden auf der Rasenfläche um die Buche herum statt. Anstelle eines Grabsteins werden Namensschilder auf einem neben der Buche stehenden Grabmal angebracht. In Zukunft wird es auch einen Bereich **„Unter der Eiche“** am Schlossbach geben.

Auf der anderen Seite der Kapelle befindet sich hinter den Fliederbüschen das große Urnengrabfeld mit Doppel- und Vierer-Urnenstellen. Die Grabfläche wird dort mit einem Grabstein abgedeckt. Das Aufstellen einer Blumenschale auf dem Grabstein ist möglich.

Rechts vom Hauptweg des Friedhofs, hinter den Rasenerdgrabstellen, ist eine größere Rasenfläche, auf der eine große Zypresse steht, für weitere **Rasenuarnenstellen** vorgesehen. Dort sollen kleine, ebenerdig auf der Grabstelle verlegte Grabsteine an die Verstorbenen erinnern.

Weiterhin befinden sich am Ende des Hauptweges, links vom Ehrenmal, Flächen mit Einzel- und Vierer-Urnenstellen, die sich zur Zeit teilweise in der Umgestaltung befinden, um sie noch attraktiver zu gestalten.

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich gerne an uns.

Ihre Friedhofsverwaltung.



Herzliche Einladung zu unserem 40.

BASAR

am 17. und 18. November 2012 von 15 - 18
Uhr im Gemeindehaus, Bahnhofstraße 11a in
Bückeberg.

In diesem Jahr soll der alles ein wenig
anders gestaltet werden. Lassen Sie sich
überraschen bei leckerem Kuchen, Waffeln,
Bratwurst und 1000 Geschenkideen.
Am Sonnabend wird „Little Jazz“ für die
musikalische Unterhaltung sorgen.
Sie sind mit dabei...!



Alle Gemeindeglieder von Bückeberg (auch alle Mitarbeiter) sind herzlich eingeladen zur

Adventsfeier für alle

am Freitag, dem 14. Dezember, um 18 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Bahnhofstraße 11a.

Umrahmt von weihnachtlichen Texten und Liedern wollen wir gemeinsam zu Abend essen und gemütlich zusammensein.

Der Bückeberger Diakoniekreis wird für Ihr Wohl sorgen. Melden Sie sich gerne an, damit wir besser planen können.

Alle Gemeindeglieder von Stadthagen sind herzlich eingeladen zur

Adventsfeier für alle

am Sonntag, dem 3. Advent, 16. Dezember, um 15.30 Uhr in unserem Gartenhaus neben der Klosterkirche. Der Stadthäger Diakoniekreis mit Pastor Krage wird für Ihr Wohlbefinden sorgen. Es besteht für Sie außerdem die Möglichkeit, schöne Dinge vom Bückeberger Basar zu kaufen.

ANMELDUNG (bitte abtrennen und zum Gemeindebüro bringen, schicken, anrufen oder mailen):

Hiermit melde ich mich/uns.....(Name/n)

zur Adventsfeier am 14. Dezember in Bückeberg an.

am 16. Dezember in Stadthagen an.
(bitte ankreuzen)

Die Kollekten von November 2012 bis Januar 2013 sind bestimmt für:

In der Schlosskirche

In der Klosterkirche

4.11.	Norddt. Mission	4.11.	Gartenhaus
11.11.	EKD		
18.11.	Jüd. Nationalfonds	18.11.	Hospiz Schaumburg
25.11.	Friedhof		
2.12.	Brot für die Welt	2.12.	Brot für die Welt
9.12.	Bethel		
16.12.	Orgel	16.12.	Diakonie
24.12.	Brot für die Welt	24.12.	Brot für die Welt
25.12.	Brot für die Welt	25.12.	Brot für die Welt
31.12.	Brot für die Welt	31.12.	Norddt. Mission
6. 1.	Nes Ammim, Israel	6. 1.	Ökumen. Gottesdienst
13. 1.	Diakonie-Pflegedienst		
20. 1.	Kindernothilfe	20. 1.	Orgel
27. 1.	Orgel		

Bis Mitte Oktober 2012 haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

	Euro	Stadthagen	Euro
Für den Mittagstisch	30,- + 45,-	- - -	
Für den Friedhof	100,-		
Für die Gemeindegarbeit	100,-		
Für unsere Kirche	150,- + 200,-		

Brot für die Welt

TERMINE NOVEMBER, DEZEMBER 2012, JANUAR 2013



SCHLOSSKIRCHE
SCHLOSS BÜCKEBURG

Die GOTTESDIENSTE beginnen um 10 Uhr

28. Okt. Pastor Th. G. Krage
4. Nov. Pastor Ingo Röder
11. Nov. Pastor H.-P. Fiebig
18. Nov. Pastor Th. G. Krage
25. Nov. **Ewigkeitssonntag** in
der Friedhofskapelle; P. Krage
2. Dez. **1. Advent** mit
Abendmahl; Pastor Th.G. Krage
9. Dez. **2. Advent**; LB Jürgen
Johannesdotter
16. Dez. **3. Advent** mit Chor
Pastor Thomas G. Krage
20. Dez. Ök. Krippenweg, 17h
24. Dez. **18 Uhr Heiligabend**
Pastor Thomas G. Krage
25. Dez. **1. Weihnachtstag**
Pastor Thomas G. Krage
31. Dez. **18 Uhr Silvester**
Pastor Thomas G. Krage
6. Jan. **2013** P. Th. G. Krage
13. Jan. Pastor J. Wolff
20. Jan. Pastor Th. G. Krage
27. Jan. Pastor Th. G. Krage



KLOSTERKIRCHE
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

Die GOTTESDIENSTE beginnen um 11.15 Uhr

4. Nov. Pastor Ingo Röder
18. Nov. Pastor Th. G. Krage
2. Dez. **1. Advent** mit
Abendmahl; Pastor Th. G. Krage
16. Dez. **3. Advent 15.30 Uhr**
Adventsfeier; Pastor Krage
24. Dez. **16 Uhr Heiligabend**
Pastor Th. G. Krage
25. Dez. **1. Weihnachtstag**
Pastor Th. G. Krage
31. Dez. **16 Uhr Silvester**
Pastor Th. G. Krage
6. Jan. **2013 19 Uhr** Ökumen.
Gottesdienst kath. Kirche
20. Jan. Pastor Th. G. Krage **WK**



PFARRHAUS
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG

BÜROZEIT

Montag, Mittwoch, Freitag 9-11 h
1. und 3. Donnerstag 16 - 18 Uhr
Für den **Friedhof**: Mo+Do 9-11h

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
Di, Mi, Fr 9 - 10 Uhr oder nach
Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

Freitag, 15. 30 Uhr, am 25. Mai,
29. Juni und 27. Juli
über das Markusevangelium
Leitung: P. Krage

REDAKTIONSKREIS

12. und 19. Juli, 20 Uhr

PRESBYTERIUM Bückeburg

Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Bückeburg

Sitzungen monatlich



GEMEINDEHAUS
BAHNHOFSTR. 11A, BÜCKEBURG

MITTAGSTISCH am Donnerstag
von 11.30-14 Uhr am
29. November, 27. Dezember
und am 31. Januar 2013
(Jeder ist herzlich willkommen!)

Planung für 2013 am 28.11., 17h

BASARKREIS

15.30 Uhr am Mittwoch, dem
9. und 23. Januar 2013

MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Kirchbreite 7 bei
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

CHOR Bbg. Singgemeinschaft

Jeden Montag, 20 Uhr
Leitung: Erhard Lorenz

FRAUENCHOR Bückeburg

Dienstags, 20-22 Uhr

KONFIRMANDENUNTERRICHT

(2012/13 keine Gruppe)

REFORMIERTER STAMMTISCH

im Braukeller, Lange Straße,
ab 19 Uhr am 22. November,
20. Dezember und am
24. Januar 2013

BASAR 17. und 18. November,
15-18 Uhr

ADVENTSFEIER für alle
am Freitag, 14. Dez., 18 Uhr



GARTENHAUS
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage
Mittwoch von 17 - 18 Uhr
am 31. Okt., 21. Nov., 12. Dez.,
16. und 30. Januar 2013
(oder nach Vereinbarung;
Änderungen vorbehalten)

ADVENTSFEIER für alle
am 3. Advent, 16. Dez., 15.30
Uhr

WINTERKIRCHE (WK) im
Gartenhaus ab Januar 2013

KLOSTERKIRCHE und KLOSTERGARTEN

Einladung zu Besinnung und
Entspannung
Geöffnet während der
Sprechstunden

PRESBYTERIUM Stadthagen
Sitzungen nach Absprache

DIAKONIEKREIS Stadthagen
Sitzungen nach Absprache

MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER

Jeweils am Donnerstag
Info: Helga Wiegmann,
Tel.: 05721 - 74818

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im
November 2012 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und
Gottes Segen*

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im
Dezember 2012 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und
Gottes Segen*

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im
Januar 2013 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und
Gottes Segen*



Kirchengemeinde Bückeberg

Getauft wurde:

30. September 2012: **Diana Ganski**, Luhden, mit den Worten aus Psalm 91, 11-12a: „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen.“

Beigesetzt wurde:

28. August 2012: **Konrad Heinz Turner**, Bückeberg-Cammer, im Alter von 89 Jahren, mit den Worten aus Psalm 31, 6 + 16a: „In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen.“

„Und ob ich schon wanderte im finsternen
Tal, fürchte ich kein Unglück,
denn Du bist bei mir...“

Psalm 23,4

Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 - 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 - 3372
Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	Fax	05722 - 914554

E-mail: reformierte.kirche@teleos-web.de

Internet: www.reformierte-bueckeburg-stadthagen.de

Hausmeister Pfarrhaus: Familie Mantei	Tel.	05722 - 914291
Leiter der Diakonie Bückeberg (H. Faudt)	Tel.	05722 - 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 - 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 - 79757
Küsterin Schlosskirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05724 - 9584594
Telefonseelsorge (gebührenfrei)	Tel.	0800 - 1110111
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 - 3212

Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Bückeberg wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Thomas Bernstein	Tel.: 05722 - 915811
Martina Schliiffka	Tel.: 05722 - 21373
Helen Schulte	Tel.: 05722 - 4708

Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Stadthagen wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Eberhard Klocke	Tel.: 05721 - 5175
Reinhard Nagel	Tel.: 05721 - 6887
Irmgard Nass	Tel.: 05721 - 79554

Unsere Kontonummern lauten:

Bückeberg	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
	Spenden für Diakonie Bückeberg bitte mit „Diakonie“ kennzeichnen		
Stadthagen	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie StH.	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

Impressum

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeberg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 - 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Annette Faudt, P. Thomas G. Krage
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 850 Exemplare



Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13, 14

AUF DER SUCHE NACH EINEM ORT

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In absehbarer Zeit werden unsere Planungen und Hoffnungen Wirklichkeit. Wir freuen uns und hoffen auf eine zukünftige Heimat, ein Zuhause, eben eine Bleibe. Wonach werden wir Ausschau halten? Welches Bild haben wir vor Augen?

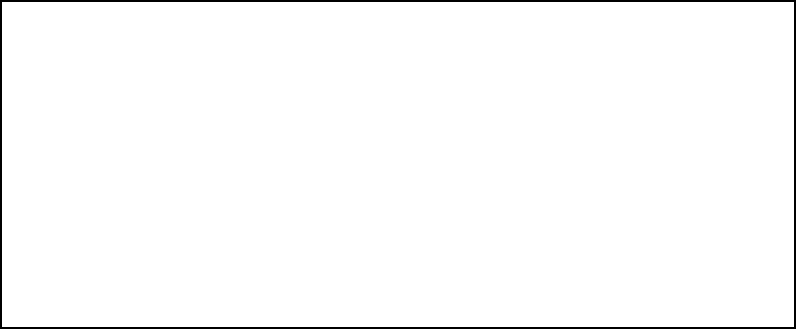
„Wir haben keine bleibende Stadt.“ Wir sind noch Reisende, wir sind nicht zu Hause. Das ist ein geläufiges biblisches Motiv, oft verknüpft mit „Lebensreise“ oder „Wanderschaft“. Abraham brach auf. Die Propheten waren heimatlos. Das Volk war heimatlos im Exil. Und schließlich Jesus: der Wanderprediger, der kein Haus hatte.

Wir sind auf der Suche nach einem Ort, der Bestand hat. Für alle Zeit wollen wir an diesem Ort verweilen. Dieses Bild von der zukünftigen Stadt, in der wir bleiben können, ist eine Art bi-

blische Seehilfe. Das Bild der vergänglichen und zukünftigen Stadt. In der bleibenden Stadt können wir es aushalten und ausruhen. Wir können Ausschau halten, weil alles Bestand haben wird. Denn niemand kann nur unterwegs sein.

Auch Jesus kannte diese Sehnsucht nach Orten der Rast und Ruhe. „Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er sein Haupt hinlege“ (Matthäus 8, 20). Auf unserer Lebensreise durch ein neues Jahr brauchen wir Rastplätze für Leib und Seele. Das macht unser Leben aus. Aber wenn wir uns zu sehr einrichten, verpassen wir auch wichtige Ereignisse. Wenn wir nur festhalten, versäumen wir, Neues zu erfahren.

ERICH FRANZ



JAHRESLOSUNG 2013

Wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.

Hebräer 13,14